

Neue Fertigungshalle geht in Betrieb

Elf Monate nach der Grundsteinlegung wurde am 14. Mai die neue Fertigungshalle im Görlitzer Siemens Werk feierlich eingeweiht. Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich sieht in dieser Halle ein Symbol für die Zukunft des Turbinenbaus

in Görlitz. Sie sei ein Beispiel dafür, dass die Wirtschaftskrise keine flächendeckende Lähmung erzeugt. Mit einer Grundfläche von über 3.000 qm ist der Neubau die größte Halle im Görlitzer Turbinenwerk. Rund 30 zusätzliche Arbeitsplätze sind hier entstanden. Bestückt ist die Fertigungshalle mit vier Kränen, darunter einem Kran für Lasten bis zu 200 Tonnen.



Innerhalb von neun Monaten Bauzeit entstand die 107 Meter lange, 27 Meter breite und 21 Meter hohe Werkhalle am Standort Görlitz.

Rund acht Millionen Euro wurden an diesem Standort investiert, um die Produktionskapazität im Bereich der Industriedampfturbinen weiter zu erhöhen. Noch im Sommer 2009 wird Siemens mit dem Bau der größten Industriedampfturbine beginnen, die bisher im Görlitzer Werk gefertigt wurde. Auftraggeber sind die Stadtwerke Hannover. (IGo.) ●